

# Transferveranstaltung

am 27.01.2022



## Jugendhilfeplanung in Deutschland

Herausforderungen, Potenziale und Entwicklungstendenzen

Das Institut für soziale Arbeit e.V. führt seit Januar 2020 das Forschungsprojekt „Jugendhilfeplanung in Deutschland – Herausforderungen, Potenziale und Entwicklungstendenzen“ (gefördert durch die Auridis Stiftung) durch. Die Studie zielt darauf ab, datenbasiert die aktuelle Situation der Jugendhilfeplanung zu beschreiben und darauf aufbauend Entwicklungspotentiale herauszuarbeiten. Der Blick richtet sich sowohl auf die Jugendhilfeplanung als zentrales Steuerungsinstrument zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe als auch auf ihre Rolle im Zusammenspiel integrierter kommunaler Sozial- und Bildungsplanung für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Auf der Basis einer bundesweiten Online-Befragung von Jugendämtern und qualitativen Fallstudien in ausgewählten Kommunen werden am 27. Januar 2022 auf einer digitalen Transferveranstaltung Ergebnisse der Studie präsentiert. Neben diesen Einblicken in die Forschungsergebnisse wird den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, sich in themenbezogenen Diskussionsforen über die Praxis der Jugendhilfeplanung auszutauschen. Zudem werden die aktuellen Anforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes sowie dessen Bedeutung für die Jugendhilfeplanung diskutiert.

### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Jugendhilfeplaner:innen, Leitungskräfte, weitere Planungsakteure und politische Entscheidungsträger:innen in Kommunen. Ebenso herzlich eingeladen sind Vertreter:innen der freien Kinder- und Jugendhilfe, Forschende und weitere Interessierte.



[Hier können Sie sich zur Teilnahme anmelden!](https://isa-muenster.de/fachtagjugendhilfeplanung)

<https://isa-muenster.de/fachtagjugendhilfeplanung>

### Ansprechpersonen:

#### Inhaltlich:

Philipp-Emanuel Oettler

Tel.: 0251/20 07 99-52

Mail: [philipp.oettler@isa-muenster.de](mailto:philipp.oettler@isa-muenster.de)

#### Organisatorisch:

Benedikt Ratermann

Tel.: 0251/20 07 99-34

Mail: [benedikt.ratermann@isa-muenster.de](mailto:benedikt.ratermann@isa-muenster.de)



Institut für  
soziale Arbeit e.V.

Auridis  
Stiftung



# Programm

Uhrzeit	Thema
09:00	Anmeldung & Ankommen
09:30	Begrüßung und Grußworte <i>Ilona Heuchel (Geschäftsführung ISA e.V.)</i> <i>Markus Büchel (Auridis Stiftung)</i>
10:00	Input: „ <b>Umsetzung der Jugendhilfeplanung in 2020 – Ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojektes</b> “ <i>Julia Pudelko, (Projektleitung)</i> <i>Philipp-Emanuel Oettler (wiss. Mitarbeiter)</i>
11:15	Pause
11:45	Diskussionsforen mit Impulsvorträgen
13:15	Mittagspause
14:15	Input: „ <b>Entwicklungen in der Jugendhilfeplanung seit 2010 und aktuelle Herausforderungen</b> “ <i>Prof. Dr. Reinhold Schone (FH Münster)</i>
15:00	Pause
15:30	Podiumsdiskussion: „ <b>Jugendhilfeplanung heute – Und jetzt?!</b> “ Welche Anforderungen ergeben sich durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und was bedeutet das für die kommunale Planung?
16:15	Zusammenfassung und Verabschiedung
16:30	Ende

**Sie können sich online für eines von fünf Foren anmelden!**

(Für jedes Forum ist die Teilnahme auf 50 Plätze begrenzt.)

# Foren

## Übersicht der Foren

<b>1.</b>	<b>Jugendhilfeplanung als beteiligungsorientierter Prozess</b> Wie wird die Perspektive der Adressat:innen berücksichtigt? <i>Prof. Dr. Claudia Daigler (Hochschule Esslingen)</i> <i>Philipp-Emanuel Oettler (Institut für soziale Arbeit e.V.)</i>
<b>2.</b>	<b>Jugendhilfeplanung als Teil integrierter kommunaler Planung</b> Wie wird Abstimmung, Kooperation und/oder Integration von Planungsbereichen gestaltet? <i>Julia Pudelko (Institut für soziale Arbeit e.V.)</i> <i>Dr. Julia Nast; Benjamin von der Ahe (Kommune 360°)</i>
<b>3.</b>	<b>Jugendhilfeplanung als zukunftsorientierter Prozess</b> Wie trägt Planung zu inklusiven Hilfen zur Erziehung bei? <i>Daniel Kieslinger (Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e.V.)</i>
<b>4.</b>	<b>Jugendhilfeplanung als Arbeitsfeld</b> Wie ist die Rolle der Planungsfachkraft zwischen Prozessgestaltung, Koordination, Fach- und Politikberatung zu gestalten? <i>Marius Hilkert (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.)</i>
<b>5.</b>	<b>Jugendhilfeplanung als Teil kommunaler Präventionsstrategie</b> Wie werden Schnittstellen zu Netzwerken "Prävention" gestaltet? <i>Dr. Heinz-Jürgen Stolz (Institut für soziale Arbeit e.V.)</i>